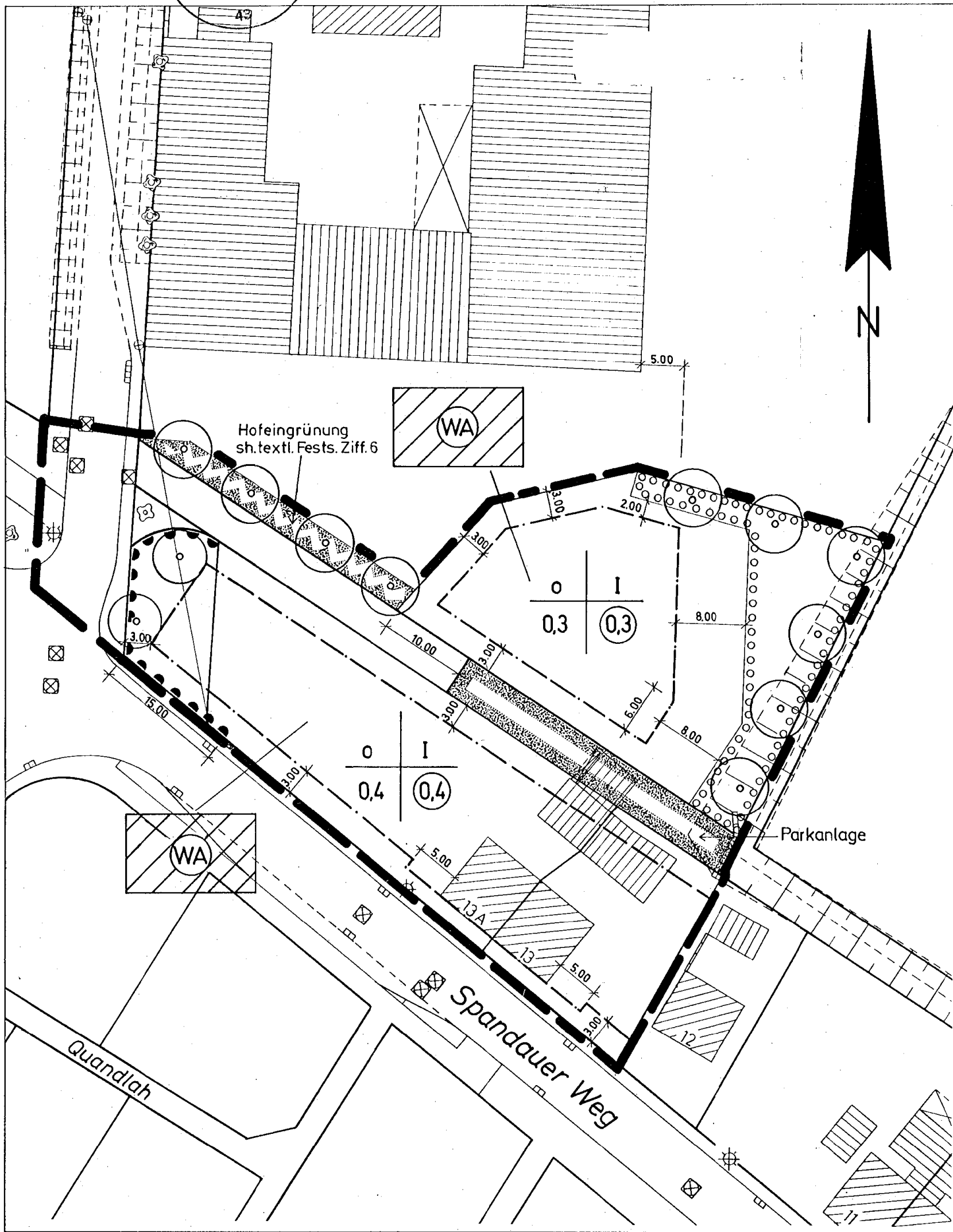


| | | | | | |
|---|---|--|---|--|--|
| <p>Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 16.05.1990). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.</p> <p>Die neuzubildenden Grenzen lassen sich einwandfrei in die Örtlichkeit übertragen.</p> <p>Hildesheim, den 13.09.1990</p> <p>Stadtvermessungsamt</p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>Für die Ausarbeitung des Planentwurfs.</p> <p>Hildesheim, den 18.09.1990</p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>Die Aufstellung dieses Bebauungsplanes wurde gem. § 2 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) vom Rat der Stadt in seiner Sitzung am 15.12.1986 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 14.02.1987 in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung bekanntgemacht. Die öffentliche Unterrichtung gem. § 3 Abs. 1 BauGB erfolgte vom 14.03.1991 bis 10.05.1991 zu jedermanns Einsicht öffentlich auslegen.</p> <p>Hildesheim, den 14.03.1991</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>Dem Entwurf mit Begründung zur Aufstellung dieses Bebauungsplanes hat der Rat der Stadt Hildesheim gem. § 2 BauGB (neueste Fassung) in der Sitzung am 11.03.1991 zugestimmt und die öffentl. Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.</p> <p>Hildesheim, den 14.03.1991</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) in der Zeit vom 11.04.1991 bis 10.05.1991 zu jedermanns Einsicht öffentlich auslegen.</p> <p>Hildesheim, den 14.05.1991</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>Der Entwurf dieses Bebauungsplanes wurde aufgrund der gem. § 3 Abs. 2 BauGB (neueste Fassung) vorgebrachten Anregungen und Bedenken gem. § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB geändert.</p> <p>Hildesheim, den 14.07.1999</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p> <p><i>[Signature]</i></p> |
| <p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 BauGB (neueste Fassung) und der Niedersächsischen Gemeindeordnung (neueste Fassung) vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 16.12.1991 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB beigelegt, ihr wurde zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 18.02.1992</p> <p>In Vertretung</p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>1. Bürgermeister</p> <p>Oberstadtdirektor</p> | <p>Der Bebauungsplan ist gem. § 11 Abs. 1 BauGB (neueste Fassung) am 03.03.1992 angezeigt worden. Eine Verletzung von Rechtsvorschriften wurde gem. § 11 Abs. 3 BauGB unter Auflagen / mit Maßgaben / mit Ausnahme der durch ... kenntlich gemachten Teile nicht geltend gemacht.</p> <p>Hildesheim, den 26.05.1992</p> <p>Bezirksregierung Hannover</p> <p>im Auftrage</p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>Der Rat der Stadt ist den in der Verfügung vom (Az. ...) aufgeführten Maßgaben / Ausnahmen in seiner Sitzung am beigegeben.</p> <p>Hildesheim, den</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p> | <p>Die Durchführung des Anzeigeverfahrens des Bebauungsplanes ist gem. § 12 BauGB (neueste Fassung) am 24.06.1992 im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 24.06.1992 rechtsverbindlich geworden und liegt zu jedermanns Einsicht bereit.</p> <p>Hildesheim, den 04.08.1992</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 25.06.1993</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p> <p><i>[Signature]</i></p> | <p>Innerhalb von 7 Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 14.07.1999</p> <p>Der Oberstadtdirektor im Auftrage</p> <p><i>[Signature]</i></p> |

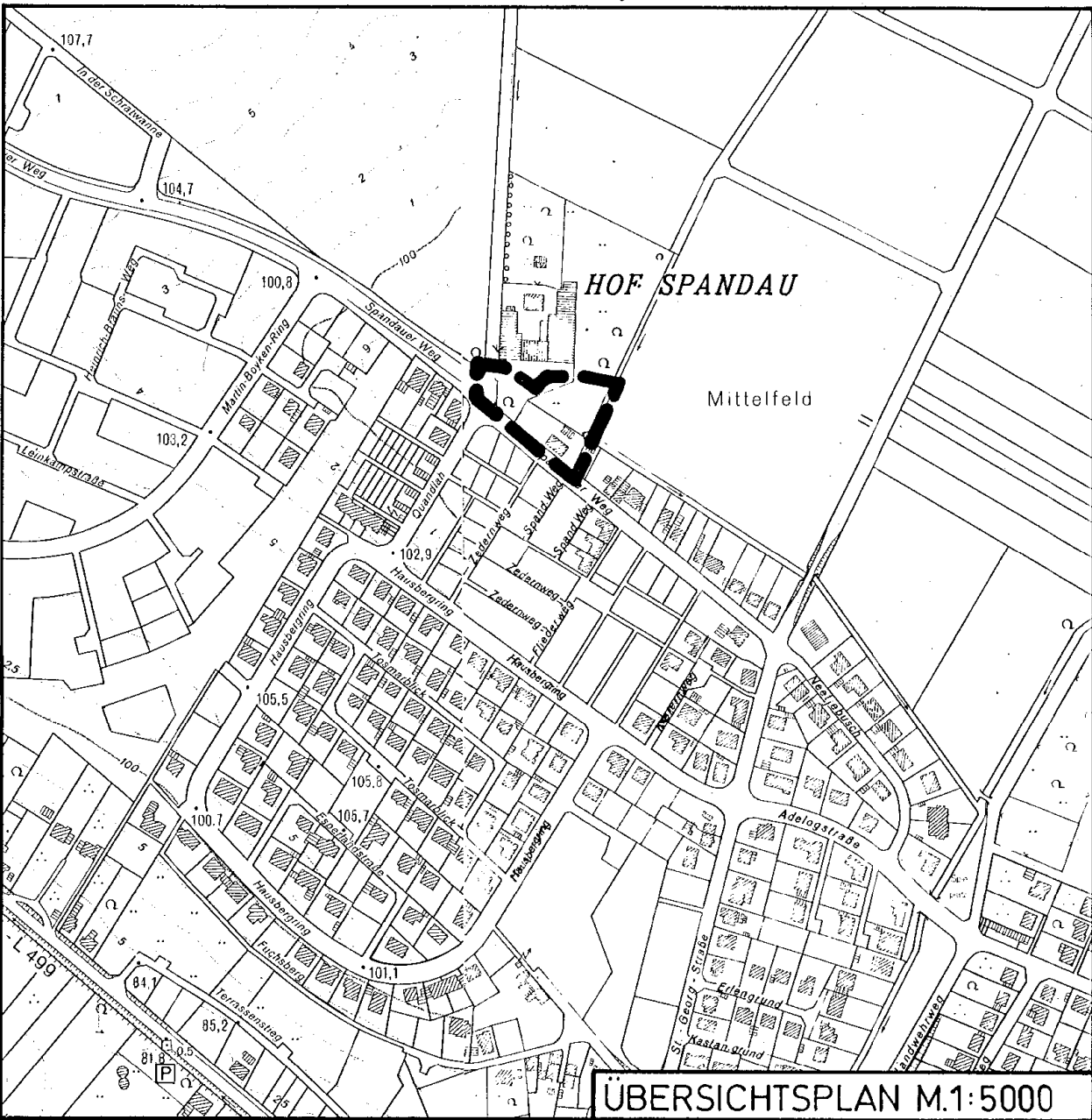


| Planzeichenerklärung | | | |
|---|---|-----|--------------------|
| Art und Maß der baulichen Nutzung, Bauweise, Baugrenzen | | | |
| | Allgemeines Wohngebiet | | Geschoßflächenzahl |
| III | Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze | 0,2 | Grundflächenzahl |
| o | offene Bauweise | | |
| --- | Baugrenze | | |

| Sonstige Planzeichen | | | |
|----------------------|---|--|---|
| | Straßenverkehrsflächen | | Bereich ohne Ein- und Ausfahrt |
| | Straßenbegrenzungslinie | | Flächen zum Anpflanzen von Sträuchern (sh. textl. Fests. Ziff. 3) |
| | öffentliche Grünfläche | | Anzupflanzender Baum (sh. textl. Fests. Ziff. 4) |
| | Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans | | private Grünflächen |

- Textliche Festsetzungen**
- Garagen sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen unzulässig. (§ 12 Abs. 6 BauNVO)
 - Nebenanlagen sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen nur ab einem Mindestabstand von 3m zu den öffentlichen Verkehrsflächen zulässig. Innerhalb der Flächen zum Anpflanzen und im Abstand von weniger als 2m zu den anzupflanzenden Bäumen sind Nebenanlagen unzulässig. (§ 14 Abs. 1 BauNVO)
 - Auf den zum Anpflanzen von Sträuchern festgesetzten Flächen sind flächendeckend standortgerechte Laubgehölze anzupflanzen, zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen. Je 15 m² sind mindestens 10 hochwüchsige Sträucher anzupflanzen. (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)
 - An den zum Anpflanzen von Bäumen festgesetzten Stellen sind hochwüchsige, standortgerechte, heimische Laubbäume anzupflanzen, zu erhalten und bei Abgang zu ersetzen. (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB)
 - Je Wohngebäude sind höchstens 2 Wohnungen zulässig. (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)
 - Erforderliche Grundstückszugänge und -zufahrten sind innerhalb der festgesetzten privaten Grünfläche zulässig. (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

- Rechtsgrundlagen**
- Für diesen Bebauungsplan gelten
- das Baugesetzbuch (BauGB) vom 8. Dezember 1986
 - die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Januar 1990.





STADT HILDESHEIM

Bebauungsplan IZ 196.1

"Am Spandauer Hof"

Der Bebauungsplan IZ 196 wird, soweit er vom Geltungsbereich des Bebauungsplans IZ 196.1 überdeckt wird, aufgehoben.

Maßstab 1:500

6/91